

4.06.2018

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.

Seite | 1

ZALF goes Berlin – Lange Sommernächte mit Mücken und Drohnen

Rechtzeitig zur Mückenhochsaison beantwortet das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. auf der Langen Nacht der Wissenschaften am 9. Juni die Frage aller Fragen: Wie wird der Mückensommer 2018? Im Haus der Leibniz-Gemeinschaft erfahren Gäste am Stand des Citizen-Science-Projekts „Mückenatlas - Deutschland kartiert die Stechmücken“ alles Wissenswerte rund um die kleinen „Plagegeister“ – und können selbst mitgebrachte Mückenarten bestimmen. Eine Woche später, am 17. Juni, warten beim Langen Tag der Stadtnatur die ZALF-Drohnen auf der Turmterrasse über den Berliner Prinzessinnengärten auf Interessierte.

Auf in die Hauptstadt! Im Juni 2018 informiert das ZALF auf gleich zwei Veranstaltungen in Berlin über neue Erkenntnisse und aktuelle Projekte in der Agrarlandschaftsforschung. Die Lange Nacht der Wissenschaften findet in diesem Jahr am Samstag, den 9. Juni von 17-24 Uhr statt. Im Haus der Leibniz-Gemeinschaft diskutieren Forschende des smart-AKIS-Projektteams gemeinsam mit Besucherinnen und Besuchern über die Frage, wieviel Robotik und Automatisierung in der Landwirtschaft überhaupt gewünscht ist: die Einsatzmöglichkeiten und Akzeptanz digitaler Technologien und Werkzeuge in der Landwirtschaft (AKIS = Agricultural Knowledge and Information System) stehen im Fokus. Am selben Standort erfahren Interessierte alles über den „Mückenatlas“ und zur aktuellen Forschung an einheimischen und invasiven Mückenarten, wie etwa der Asiatischen Tigermücke. Auch Familien mit Kindern sind eingeladen, Mücken zu mikroskopieren und sich anhand zahlreicher Schaukästen zu den in Deutschland vorkommenden Arten zu informieren. Außerdem können eigens gefangene und noch intakte Mücken mitgebracht und präpariert werden, um sie gemeinsam mit dem Mückenatlas-Team zu bestimmen und Wissenswertes über die Biologie der Art zu erfahren.

Am darauffolgenden Sonntag, den 17. Juni, stellt das ZALF in den Prinzessinnengärten in Berlin Kreuzberg vor malerischer Kulisse Forschungsprojekte aus verschiedenen Disziplinen vor. Welchen Nutzen haben Drohnen in der Landwirtschaft? Wie bewegt sich Wasser im Erdboden? Wie viele Dachgärten

passen auf die Berliner Dächer? Wie können wir die Ernährungssituation in Entwicklungsländern verbessern? Antwort auf diese und viele weitere Fragen erhalten Gäste an den interaktiven und kinderfreundlichen Ständen des ZALF. Wem es zu heiß wird, der zieht sich in den ruhigen Schatten zurück: Im ZALF-Kurzfilm-Kino gibt es Kurzfilme rund um Ernährung, Umwelt und Landwirtschaft und die FELD-Lesecke lädt zum Schmökern ein.

Weitere Informationen zur Langen Nacht der Wissenschaften unter:

https://www.langenachtderwissenschaften.de/index.php?article_id=543&id=1078

Weitere Informationen zum Langen Tag der Stadtnatur:

<https://www.langertagderstadtnatur.de/angebote/details/3656>



Steckmückensammlung des Citizen-Science-Projekts „Mückenatlas“ | Das Bild ist für die redaktionelle Berichterstattung freigegeben unter Angabe der Quelle: © Susanne Hecker | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <http://www.zalf.de/de/aktuelles>

Pressekontakt:

Hendrik Schneider
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: + 49 (0) 33432 82-405
Mobil: + 49 (0) 151 405 455 00
E-Mail: public.relations@zalf.de

Über das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in Müncheberg, eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft:

Mission des ZALF ist es, Wirkungszusammenhänge in Agrarlandschaften wissenschaftlich zu erklären und mit exzellenter Forschung der Gesellschaft die Wissensgrundlage für eine nachhaltige Nutzung von Agrarlandschaften bereitzustellen.

Agrarlandschaften sind im Gegensatz zu Naturlandschaften durch ihre Nutzung und ihre Nutzer geprägt. Die Forschung am ZALF umfasst daher auch die gesellschaftlichen Ansprüche an Agrarlandschaften und die Wirkung ihrer Nutzung. Verstärkt adressiert das ZALF mit seiner Forschung wesentliche gesellschaftliche Herausforderungen im Kontext von Agrarlandschaften, wie beispielsweise Klimawandel, Ernährungssicherheit oder Schutz der Biodiversität.